

Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 38-42 (1988-1992)

Heft: 157

Rubrik: Berichte = Rapports

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Numismatisches EDV-Kolloquium in München

Auf Einladung von *W. Hess*, Direktor der Staatlichen Münzsammlung München (SMM), fand vom 21. bis 23. November 1989 eine weitere Tagung zum Thema «Computeranwendung in der Numismatik» statt. Förderung erhielt die Veranstaltung von seiten der Volkswagen-Stiftung. Die Sitzungen wurden einesteils im Max-Joseph-Saal der Residenz, andernteils in der Bibliothek der SMM abgehalten. Die rund 60 Teilnehmer rekrutierten sich zu mehr als der Hälfte aus Forschern der BRD. Auch sonst war der deutsche Sprachraum sehr stark vertreten (Österreich und die Schweiz mit je fünf Teilnehmern), so dass fast alle Vorträge, zum Teil auch von den Referenten anderer Zunge, in dieser Sprache gehalten wurden. Dank den Teilnehmern aus Nord- und Osteuropa ist dem Kolloquium das Adjektiv «international» durchaus angemessen, wenn auch das Fehlen von Kollegen insbesondere aus Frankreich und Italien zu bedauern war. Langjährige Benutzer von Computern, Novizen und völlig EDV-Unerfahrene stellten ein eher heterogenes Publikum dar, was das Entstehen nützlicher Diskussionen jedoch nicht behinderte. Als Novum in der Reihe derartiger Veranstaltungen waren in München auch Projekte aus dem Gebiet der Wirtschaftsgeschichte vertreten. Sie vermittelten den «reinen» Numismatikern zahlreiche neue Aspekte und Möglichkeiten

der Auswertung ihres Materials. Als Wunschvorstellung kann wohl formuliert werden, dass in Zukunft für Münzcorpora auch die Angaben (so vorhanden) zu Prägevorschriften, Valvationen und Verrufungen der einzelnen Typen in den Archiven erhoben und mitpubliziert werden. Den einen Schwerpunkt stellten somit die auf die Erfassung und Auswertung derartiger Archivbestände orientierten Projekte dar, den anderen bildeten die heute noch sehr stark in Entwicklung befindlichen Technologien der Bildarchivierung (optische Speicher) und Bildverarbeitung. Schweizerischerseits berichteten *H.-J. Brem* und *B. Zäch* über die Entstehung und das Fortschreiten des Fundmünzenerfassungsprogramms NAUSICAA der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Fundmünzen (SAF). Im Verlaufe der Tagung konnte man als allgemeine Tendenz feststellen, dass sich erfreulicherweise doch so etwas wie ein Konsens über das unabdingbar Notwendige bei der Beschreibung von Objekten der Numismatik herausgebildet hat. Die Vergleichbarkeit fremder Daten stellt damit heute in erster Linie ein technisches Problem hinsichtlich des Datentransfers dar. Eine Publikation der Kolloquiumsbeiträge ist geplant. Für die reibungslose Abwicklung und effiziente Organisation der Veranstaltung gebührt der SMM und insbesondere ihrem Direktor *W. Hess* grosser Dank.

Franz E. Koenig

AUFRUF – APPEL

Aufruf zur Hilfe

Um eine grösstmögliche Vollständigkeit bei der Erstellung eines Katalogs über die ausländischen Imitationen (Beiscläge) zu schweizerischen Kantonalnünzen zu erreichen, bitte ich alle Sammler, Fachhändler und Museumskuratoren um Unterstützung.

Bitte teilen Sie mir in Ihrem Besitz befindliche Beiscläge so genau als möglich mit. Umschrift, Interpunktionszeichen und andere wichtige Details, Metall(farbe), evtl. Foto (oder kurzfristig zur Ansicht) sind von grosser Bedeutung.

Ruedi Kunzmann
Bürglistrasse 9
CH-8304 Wallisellen